

Bolschewiki-Leninisten Österreichs an das Internationale Sekretariat, 22.2.1933

1 Seite, Faksimile

Linke Opposition d.K.P.O.
(Bolschewiki-Leninisten)

Wien, den 22. Feber 33

An das int. Sekretariat der ILO.

Paris

Werte Genossen!

Wir bestätigen Euer Schreiben, sowie die Beschlüsse der VK. Leider habt Ihr uns von den Beschlüssen nur ein Exemplar gesendet. Zum gründlichen Studium und zur breiten Diskussion wären einige Exemplare unerlässlich. Vielleicht ist es möglich einige Stücke nachzusenden. Jedenfalls bitten wir in Zukunft wichtige Dokumente dieser Art in fünffacher Auflage zu senden. Zugleich bestellen wir vom int. Bulletin ~~ein~~ ~~zweit~~ ~~zweiter~~ ~~Ausgabe~~ ~~ausgabe~~ ~~ausgabe~~

Eure Weisungen und Ratschläge werden wir unverzüglich eingehend beraten. In mancher Hinsicht haben wir ohnehin unsere Arbeit nach Euren Wünschen eingesellt. Wir machen Fortschritte, wenn auch langsame, aber wir hoffen Euch in Kürze einen günstigen Bericht senden zu können.

Wir werden uns sofort mit der Berliner P.R. in Verbindung setzen und regelmässig Artikel über Oesterreich einsenden, Vielleicht wird es dann möglich sein, die PR bedeutend stärker zu verbreiten, als es jetzt der Fall ist.

Es ist notwendig, dass wir für Oesterreich in kurzer Zeit eine Plattform veröffentlichen, die in ihrem prinzipiellen und internationalen Teil sich eng an die Beschlüsse der VK hält, im besonderen Teil die Österreichische Lage umreisst und sich zum Schluss von den anderen Gruppen (Mahnur und insbesondere Arbeiterstimme) kritisch scharf abgrenzt. Wir bitten Euch, zu diesem Punkt Eure Ansicht mitzuteilen und uns eventuell wertvolle Anregungen zu übermitteln. Wir wollen selbstverständlich diese Angelegenheit in vollem Einverständnis mit Euch durchführen. Gleichzeitig bitten wir um Mitteilung, ob der Beschluss über Oesterreich in vollem Wortlaut der Arbeiter-Öffentlichkeit übergeben ~~kann~~ werden kann.

Frey hat im Spätsommer mit dem int. Sekr. in Berlin verhandelt. Wir sind über diese Verhandlungen sehr mangelhaft informiert. Es wäre für uns sehr vorteilhaft, hauptsächlich in der Polemik gegen Frey, der in der letzten Zeit vehement Angriffe gegen unsere Gruppe und auch gegen Gen. Trotzki richtet, genaue Mitteilungen darüber zu besitzen. Wir hoffen, diese sehr bald von Euch zu erhalten.

Wir wiederholen, dass wir in kurzer Zeit einen genauen Bericht einsenden werden und verbleiben mit oppositionellen Grüßen,

für die Leitung:

Almanz